

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
<i>Prof. Dr. Dirk Ehlers, Geschäftsführender Direktor des Instituts für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster</i> Eröffnung des 14. Außenwirtschaftsrechtstages	1
<i>MinR Dieter Kunhenn, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin</i> Nationale und europäische Energiepolitik	9
<i>Dr. Markus J. Kachel, Becker Büttner Held, Berlin</i> Handel, Transport und Verteilung von Energie – gegenwärtige und künftige Rechtsfragen	17
<i>RA Dr. Christian Pitschas, LL.M., MSBH Bernzen Sonntag Rechtsanwälte, Genf/Berlin</i> Liberalisierung und Regulierung von Energiedienstleistungen auf multilateraler und bilateraler Ebene	33
Diskussion zu den vorstehenden Beiträgen Zusammenfassung: <i>Alexa Surholt</i> , Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster	45
<i>RA Prof. Dr. Richard Kreindler, Shearman und Sterling LLP, Frankfurt a. M.</i> Rechtsschutz für ausländische Direktinvestitionen im Energiesektor	49
<i>Dr. Jörg Philipp Terhechte, Universität Hamburg</i> Energiekartelle im Lichte des WTO-Rechts	61
<i>Dr. Martin Lukas, EU-Kommission, Generaldirektion Handel, Brüssel</i> Subventionierung von erneuerbaren Energieträgern im Spannungsfeld von WTO- und EU-Beihilferecht	75
	VII

Inhaltsübersicht

Diskussion zu den vorstehenden Beiträgen Zusammenfassung: <i>Michael Martschinke</i> , Doktorand am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster	87
<i>RA Barbara Kaech, M.B.L., Nord Stream AG, Zug</i> Die Rechtsfragen der Ostseepipeline	89
<i>RegD Dr. Lorenz Franken, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin</i> Nachhaltigkeitsstandards und ihre Vereinbarkeit mit WTO-Recht	101
Diskussion zu den vorstehenden Beiträgen Zusammenfassung: <i>Dennis Wölte</i> , Doktorand am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster	123
<i>Benjamin Görlach, M.Sc., Ecologic Institut Berlin</i> Ökonomische Instrumente zwischen Kyoto und Kopenhagen – Quo vadis Klimaschutz?	125
<i>Dr. Peter Ebsen, LL.M., EcoSecurities, Oxford</i> Emissionsrechtshandel mit Entwicklungsländern	143
Diskussion zu den vorstehenden Beiträgen Zusammenfassung: <i>Hanna Schmidt</i> , Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster	147
<i>RA Dr. Stefan Altenschmidt, LL.M., Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Düsseldorf</i> Rechtsfragen des europäischen Emissionsrechtshandels	153
Abschlussdiskussion Zusammenfassung: <i>Anke Eggert</i> , Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster	165
Satzung des Zentrums für Außenwirtschaftsrecht e. V.	171
Stichwortverzeichnis	177

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
<i>Prof. Dr. Dirk Ehlers, Geschäftsführender Direktor des Instituts für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster</i>	
Eröffnung des 14. Außenwirtschaftsrechtstages	1
<i>MinR Dieter Kunhenn, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin</i>	
Nationale und europäische Energiepolitik	9
A. Einleitung	9
B. Nationale Dimension	9
C. Europäische Dimension	11
D. Internationale Dimension	14
E. Schlussbemerkung	16
<i>Dr. Markus J. Kachel, Becker Büttner Held, Berlin</i>	
Handel, Transport und Verteilung von Energie – gegenwärtige und künftige Rechtsfragen	17
A. Einführung	17
B. Der Energiechartavertrag: Genese und Zwecksetzung	18
I. Die Vorläufer: Lubbers-Plan und Europäische Energiecharta	18
II. Wesentlicher Inhalt des Energiechartavertrags	19
C. Die Handelsvorschriften des Energiechartavertrages und ihr Verhältnis zum WTO-Regime	21
I. Allgemeines	21
II. Das Verhältnis von Energiechartavertrag und WTO-Regime	22
1. Handel zwischen WTO-Mitgliedern	22
2. Handel unter Beteiligung von Nicht-WTO-Mitgliedern	22
3. Handelsrechtliche Bestimmungen im Energiecharta- vertrag außerhalb des WTO-Regimes	23
4. Zusammenfassung und Ausblick	24
D. Das Protokoll über Energieeffizienz und damit zusammen- hängende Umweltaspekte	26
I. Konzeption des Energieeffizienz-Protokolls	26
II. Energieeffizienz als Kern zukünftiger Energiepolitik	28
III. Zukunftsfähigkeit des Energieeffizienz-Protokolls	30
E. Schluss	31
	IX

Inhaltsverzeichnis

RA Dr. Christian Pitschas, LL.M.,

MSBH Bernzen Sonntag Rechtsanwälte, Genf/Berlin

Liberalisierung und Regulierung von Energiedienstleistungen auf multilateraler und bilateraler Ebene	33
A. Einleitung	33
B. Hauptteil	35
I. Multilaterale Ebene	35
1. Status Quo im Rahmen der WTO	35
a) Der <i>status quo</i> im Rahmen der WTO zeichnet sich durch zwei Problemkreise aus	35
b) Die zuvor benannten Problemfelder im Bereich der Energiedienstleistungen lassen sich im Kern auf zwei tragende Gründe zurückführen	36
2. Veränderungen im Energiesektor seit Beendigung der Uruguay-Runde	36
3. Verhandlungen im Rahmen der Doha-Runde	38
a) Neue Klassifikationskategorie für Energiedienstleistungen?	38
b) Neue spezifische Marktzugangs- und Inländerbehandlungsverpflichtungen	39
c) Regulierungsprinzipien für den Handel mit Energiedienstleistungen	41
II. Bi- bzw. plurilaterale Ebene	43
C. Zusammenfassung und Ausblick	44

Zusammenfassung: Alexa Surholt, Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster

Diskussion	45
-----------------------------	-----------

RA Prof. Dr. Richard Kreindler,

Shearman & Sterling LLP, Frankfurt/Main

Rechtsschutz für ausländische Direktinvestitionen im Energiesektor: Neue Möglichkeiten in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit – Der Vertrag über die Energiecharta	49
A. Der Vertrag über die Energiecharta	49
B. Sachlicher Anwendungsbereich – Investoren und Investment	50
C. Einschränkungen für Briefkastenfirmen	52
D. Schutz vor Diskriminierung und Enteignung	52
E. De facto-Enteignungen	53
F. Kompensationsstandard des ECT	54
G. Streitbeilegungsmechanismen – Bedeutung alternativer Streitbeilegung	55

H. Zeitlicher Anwendungsbereich – „Effective Date“ und vorläufige Anwendbarkeit	57
I. Fazit: Vorteile des ECT – Hohes Schutzniveau und größere Rechtssicherheit	58

Dr. Jörg Philipp Terhechte, Universität Hamburg

Energiekartelle im Lichte des WTO-Rechts – zugleich ein Beitrag zur Auslegung des Art. XX (g) GATT	61
I. Einleitung	61
II. Ein Konflikt der Zukunft?	62
III. „Energiekartelle“ – eine Begriffsbestimmung	64
1. Energiekartelle und Rohstoffe	64
2. Energiekartelle als zwischenstaatliche Produzentenvereinigungen.	65
IV. Energiekartelle und WTO-Recht.	65
1. Fehlen eines ausdrücklichen Kartellverbots	65
2. Energiekartelle und Exportbeschränkungen	65
a) Das Verbot von Exportbeschränkungen im WTO-Recht (Art. XI GATT)	65
b) Pflicht zur Produktion?	66
c) Das Beispiel der OPEC	67
3. Ausnahmen gem. Art. XX (g) GATT?	68
a) Allgemeines zur exhaustible natural resources-Ausnahme.	68
b) Anwendbarkeit auf zwischenstaatliche Produzentenvereinigungen?	71
c) Folgen	71
4. Weitere Ausnahmen (Art. XI 2 (a) GATT)	72
V. Regionale Integration und Energiekartelle	72
1. Energiekartelle und EU	72
2. Energiekartelle und NAFTA	73
VI. Fazit und Ausblick	73

Dr. Martin Lukas, EU-Kommission, Generaldirektion Handel, Brüssel

Subventionierung von erneuerbaren Energieträgern im Spannungsfeld von WTO- und EU-Beihilferecht	75
A. Begriff und Abgrenzungsfragen	75
B. Unterstützungsmaßnahmen für Biokraftstoffe	76
I. Unterstützungsmaßnahmen für Inputprodukte.	77
II. Unterstützungsmaßnahmen für die Produktion	77
III. Unterstützungsmaßnahmen für den Verbrauch/Verkauf/Marketing	78

IV. Unterstützungsmaßnahmen für Forschung und Entwicklung	79
V. Regulierungsmaßnahmen bezüglich Biokraftstoffe	79
C. Anwendbare WTO und EU-Beihilferegeln	80
I. WTO-Recht	80
II. EU-Beihilfenrecht	81
D. Besondere Fragen hinsichtlich der Anwendung von WTO- und EU-Beihilferegeln für Biokraftstoffe	81
I. Unterstützungsmaßnahmen für Inputprodukte	81
II. Unterstützungsmaßnahmen für die Produktion	82
III. Unterstützungsmaßnahmen für den Verbrauch/Verkauf/ Marketing	83
IV. Unterstützungsmaßnahmen für Forschung und Entwicklung	84
V. Regulierungsmaßnahmen bezüglich Biokraftstoffe	84
E. Schlussfolgerungen und Ausblick	85

Zusammenfassung: Michael Martschinke, Doktorand am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster

Diskussion	87
-----------------------------	----

RA Barbara Kaech, M.B.L., Nord Stream AG, Zug

Die Rechtsfragen der Ostseepipeline	89
A. Einleitung	89
B. Das Nord Stream Projekt	89
I. Neue Versorgungsrouten nach Westeuropa	89
II. Wer steht hinter dem Projekt	90
III. Stand des Projektes	90
C. Die rechtlichen Rahmenbedingungen	91
I. Die anwendbaren Rechte	91
II. Nationales Recht	93
III. Espoo-Prozess	96
1. Internationale Konsultationen	97
2. Benachrichtigung	97
3. Öffentliche Beteiligung	97
4. Nord Stream Espoo-Bericht	98
5. Espoo-Konsultationsphase	99
IV. Stand der Bewilligungen	99
D. Schlussbemerkungen	99

RegD Dr. Lorenz Franken, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin

Nachhaltigkeitsstandards und ihre Vereinbarkeit mit WTO-Recht	101
--	-----

A. Gegenstand der Untersuchung	101
B. Die Nachhaltigkeitskriterien der Erneuerbare-Energien- Richtlinie	102
I. Anforderungen zum Klimaschutz, Art. 17 Abs. 2 und 4.	103
II. Anforderungen zum Schutz der biologischen Vielfalt, Art. 17 Abs. 3	103
III. Zusätzliche Anforderungen für in der EU angebaute Rohstoffe, Art. 17 Abs. 6	103
IV. Sozioökonomische Anforderungen, Art. 17 Abs. 7	103
C. WTO-rechtliche Handlungsspielräume für Nachhaltigkeits- kriterien	104
I. Kritik an der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	104
II. Handlungsspielräume nach dem GATT	105
1. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen, Art. XI GATT	105
2. Gebot der Inländerbehandlung und fiskalische Maßnahmen, Art. III:2 GATT	105
a) Unterschiedliche Belastung gleichartiger Produkte, Art. III:2 Satz 1 GATT	106
b) Unterschiedliche fiskalische Belastung direkt konkurrierender oder substituierbarer Produkte in protektionistischer Absicht, Art. III:2 Satz 2 GATT	110
3. Keine Schlechterbehandlung von like products durch interne Anforderungen, Art. III:4 GATT	111
4. Keine Schlechterbehandlung von Importen bei Mengen- vorgaben, Art. III:5 GATT	111
5. Rechtfertigung nach Art. XX GATT	112
a) Art. XX (b) und (g) GATT: Rechtfertigung der ökologischen Nachhaltigkeitskriterien	112
b) Art. XX (a) GATT: Rechtfertigung der sozioökono- mischen Nachhaltigkeitskriterien	114
c) Der Chapeau von Art. XX GATT	115
6. Rechtfertigung nach weiteren WTO-Vorschriften	118
II. Handlungsspielräume nach dem TBT-Übereinkommen	119
III. Handlungsspielräume nach dem Subventions- und dem Landwirtschaftsübereinkommen	120
D. Zusammenfassung und Ausblick	122

*Zusammenfassung: Dennis Wölte, Doktorand am Institut für
öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster*

Diskussion	123
-----------------------------	-----

Benjamin Görlach, M.Sc., Ecologic Institut Berlin

Ökonomische Instrumente zwischen Kyoto und Kopenhagen – Quo vadis Klimaschutz?	125
A. Das Ziel: Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.	126
B. Ökonomische Instrumente in der Theorie	127
C. Preis- oder Mengensteuerung?	129
D. Umwelt- und Energiesteuern	131
E. Emissionshandel	132
F. Ökonomische Instrumente und die internationale Klimapolitik	137
G. Fazit: Ökonomische Instrumente in der Klimapolitik	139

Dr. Peter Ebsen, LL.M., EcoSecurities, Oxford

Emissionsrechtehandel mit Entwicklungsländern	143
A. Derzeitiger Handel mit Emissionsrechten aus Entwicklungsländern	143
I. Entstehung von Emissionsrechten aus Entwicklungsländern	143
II. Nutzung von Emissionsrechten aus Entwicklungsländern	144
III. Handel mit Emissionsrechten aus Entwicklungsländern	144
B. Handel mit Emissionsrechten aus Entwicklungsländern nach 2012	145
C. Prognose für die langfristige Entwicklung des Emissionsrechtehandels mit Entwicklungsländern nach 2020	145

Zusammenfassung: Hanna Schmidt, Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster

Diskussion	147
-------------------	-----

RA Dr. Stefan Altenschmidt, LL.M.,

Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Düsseldorf

Rechtsfragen des europäischen Emissionsrechtehandels	153
A. Einführung	153
B. Zur hoheitlichen Versteigerung von Emissionsberechtigungen	154
C. Zur Streichung der Zuteilungsgarantien	158
D. Zum Verhältnis des Emissionshandelsrechts zum Raumordnungs- und Bau-Planungsrecht	162

Zusammenfassung: Anke Eggert, Doktorandin am Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität Münster

Abschlussdiskussion	165
----------------------------	-----

Satzung des Zentrums für Außenwirtschaftsrecht e. V.	171
--	-----

Stichwortverzeichnis	177
----------------------	-----